

Fraktion Aktuell



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossen, liebe Freunde!

Seit vielen Jahren informiert die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung regelmäßig in einem Newsletter über ihre Arbeit. Wir waren die ersten, die in unserer Stadt damit begonnen haben. Und wir setzen dies auch weiterhin fort.

Am 21.12. fand die letzte Stadtverordnetenversammlung 2022 statt. Wir berichten darüber. Wir wünschen Ihnen/ Euch eine schöne besinnliche Weihnachtszeit!

Britta Kommesser

Unsere Themen diesen Monat:

1. Lilo Martius- Die gute Nachricht zum Jahresende – Der neue Schulcampus kommt!
2. Nicole Näther- Öffentlicher Personennahverkehr in der Innenstadt – endlich (nun) auch für die Gollwitzer
3. Werner Jumpertz- Weihnachtsessen im Obdachlosenheim
4. Wir wünschen frohe Weihnachten!



Dr. Lieselotte Martius: Die gute Nachricht zum Jahresende – Der neue Schulcampus kommt!

Die Stadt Brandenburg an der Havel geht endlich den ersten Schritt in Richtung Verbesserung der räumlichen Lernbedingungen. Seit vielen Jahren fehlen in der

Stadt Brandenburg Klassenräume in den Grund- und Oberschulen. Um diesem, seit Jahren bekannten, aber lange Zeit nicht zugegebenen Notstand zu beenden, wurde bislang viel Geld für Flickschusterei ausgegeben, wurde auf Kosten der Nerven von Schülern und Lehrern viel Provisorisches umgebaut. Schon der ehemalige Stadtverordnete und frühere Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport, der Lehrer Udo Geiseler, wies vor mehr als 8 Jahren deutlich auf den Notstand fehlender Klassenräume hin. Die SPD-Fraktion unterstützte ihn in der Forderung nach dem Bau eines Schulzentrums, das eine Grund- und Oberschule aufnehmen und vor allem die Schulsituation in der Innenstadt entspannen sollte. Aber dazu es fanden sich damals in der Stadtverordnetenversammlung keine Mehrheiten.

Nach der Kommunalwahl 2019 übernahm Hanswalter Werner (SPD) den Vorsitz im Bildungsausschuss. Auch er wies sofort auf die fehlenden Kapazitäten hin, setzte zusätzliche Schwerpunkte. Mit seiner Sachkenntnis als ehemaliger Schulleiter wurde die Schulentwicklungsplanung endlich korrigiert und positiv verändert. Jetzt setzte sich die Erkenntnis durch, dass ein innerstädtischer Schulneubau, ein Campus mit Grund- und Oberschule sowie begleitenden Einrichtungen wie Mensa, Turnhalle und Sportplatz errichtet werden muss. Auch die Volkshochschule sollte dort ihren neuen Standort erhalten.

Im November 2021 wurde von den Stadtverordneten der Beschluss zum Neubau eines Schulcampus am Wiesenweg gefasst. Die Verwaltung gab ein knappes Jahr später eine umfangreiche Aufgabenstellung zur Auslobung als parallele Mehrfachbeauftragung in Form eines interdisziplinärem städtebaulichen Gutachterverfahrens heraus. Nach knapp 4 Monaten wurden

am 14. Dezember 2022 wurden in Technologie- und Gründerzentrum von einem Obergutachtergremium, welches aus Stadtverordneten, sachkundigen Einwohnern, drei externen Gutachtern, den Beigeordneten Michael Müller, Thomas Barz und Alexandra Adel sowie aus Sachverständigen aus der Schul-, Sozial- und Bauverwaltung bestand die drei eingereichten Entwürfe für die Errichtung eines Schulcampus´ am Wiesenweg bewertet. Alle drei Entwürfe waren von einem hohen Niveau geprägt. Sieger wurde der Vorschlag der Bürogemeinschaft MLA + B.V., Rotterdam. In nur vier Monaten entwickelte hatte sie einen hochwertigen Entwurf zum Bau einer Grundschule, einer Oberschule mit Integration der Volkshochschule und einer Wohnbebauung auf dem Areal des Wiesenwegs erstellt.

Ja, es waren die Sozialdemokraten der Stadt Brandenburg, die über Jahre beharrlich das Thema „mehr Unterrichtsräume und bessere Lernbedingungen“ bearbeiteten und mit allen Beteiligten der Stadt erfolgreich voranbrachten. Dass wir 8 Jahre verloren haben, ist tragisch, aber nun nicht mehr wichtig. Nun geht es darum, dass auf dem Wiesenweg schnell Baufreiheit geschaffen wird, sodass 2024 (ein ehrgeiziges Ziel!) zuerst die Grundschule mit dem Lehrbetrieb starten und dann die Oberschule schnell folgen kann.

Bildquelle: Stadt Brandenburg an der Havel





Nicole Näther: Öffentlicher Personennahverkehr in der Innenstadt – endlich (nun) auch für die Gollwitzer Wir haben es geschafft!!!

In den zurückliegenden vier Jahren fand bei den Buslinien W (Wust) und G (Gollwitz) ein unnötiger Parallelverkehr statt. Beide Linien bedienten stadtauswärts

dieselben Anfahrtsstellen und fuhren dann oftmals hintereinander dieselbe Strecke. Der G-Bus nach Gollwitz fuhr lediglich zwei Kilometer weiter als der W-Bus.

Der Ortsbeirat Gollwitz beantragte zu Beginn des Jahres – nach immer wiederkehrenden Gesprächen über mehrere Jahre - die Zusammenlegung der Buslinien G und W und der Hauptausschuss beauftragte die Verwaltung zur Prüfung und Erarbeitung eines Vorschlages, die Buslinien W und G zusammenzulegen. Ziel der Zusammenlegung sollte vor allem einer besseren Auslastung der Buslinien liegen sowie der höheren Attraktivität des ÖPNV dienen.

Die SPD-Fraktion unterstützte diesen Antrag, denn auch die Gollwitzer wollten den innerstädtischen ÖPNV direkt nutzen und nicht erst am Hauptbahnhof zwischengeparkt werden.

Seit dem 11. Dezember rollen nun die Busse wochentags stündlich zwischen der Fontanestraße und dem Ortsteil Gollwitz. Vor allem unsere Schüler der weiterführenden Schulen, wie der Nicolaischule, der Oberschule Nord sowie des B.-Brecht-Gymnasiums freuen sich, aber ebenso unsere Senioren und Pendler.

Ortsvorsteherin Nicole Näther fuhr zur letzten Fraktionssitzung von Gollwitz in die Brielower Straße und ist seither zufrieden, dass Gollwitz nun endlich - fast 20 Jahre nach der Eingliederung – dazugehört. Die Anbindung des Ortsteils an Wochenenden und nach 20 Uhr ist noch ausbaufähig.





Werner Jumpertz: Weihnachtsessen im Obdachlosenheim

Draußen ist es kalt und die Temperaturen sinken dauerhaft in den Keller – es ist unbehaglich. Schön, wenn man ein Zuhause hat und sich in der Stube wärmen kann. Doch leider kann nicht jeder ein solches Heim sein Eigen nennen und so lebt ein

Teil unserer Gesellschaft ohne eigene Bleibe, im wahrsten Sinne des Wortes auf der Straße. Umso wichtiger ist es das Thema der Obdachlosigkeit offen anzusprechen und die Thematik in die Öffentlichkeit zu bringen. Aus diesem Grund organisieren die Mitglieder der SPD-Fraktion und des SPD-Unterbezirks seit vielen Jahren ein traditionelles Weihnachtsessen im Brandenburger Obdachlosenheim. Erstmals konnte seit der Corona-Pandemie auch wieder ein gemeinsames Mittagessen mit den Bewohnern vor Ort stattfinden.

Und so wurde leckeres Kassler, Gemüse und Kartoffeln oder Klöße gereicht. Von der SPD waren die Fraktionsvorsitzende Britta Kornmesser und die Stadtverordneten Werner Jumpertz und Lilo Martius zur Essensausgabe gekommen und übermittelten den Bewohnern und Mitarbeitern herzliche Weihnachtsgrüße. „Dieses Jahr ist ein weiteres Krisenjahr. Aber gerade Weihnachten ist die Zeit um innezuhalten, zur Ruhe zu kommen, zu überlegen was

tut mir gut, was möchte ich und Kraft für die Bewältigung von Herausforderungen zu schöpfen. Mit unserem Weihnachtsessen wollen wir einen kleinen Beitrag dazu leisten, um den Einwohnerinnen und Einwohnern eine besinnliche und frohe Zeit zu ermöglichen“, so Britta Kornmesser.

Beim gemeinsamen Essen kamen wir ins Gespräch mit den Bewohnern und Mitarbeitern und konnten Fragen zur Unterbringung aber auch zur persönlichen Situation stellen oder einfach nur zuhören. Auch wurde vereinbart in Zukunft weitere Sachspenden der Einrichtung zu übergeben. Im nächsten Jahr wird es zudem ein Besuch unserer Stadtfraktion aus der Reihe „Fraktion vor Ort“ in der Einrichtung geben.

Dank gebührt insbesondere den engagierten Mitarbeitern der Einrichtung, die mit großem Engagement versuchen den Betroffenen Wege aus der schwierigen Situation aufzuzeigen und ein Gefühl der Geborgenheit zu geben.



Wir wünschen frohe Weihnachten!

Das Jahr neigt sich dem Ende.

2022 hat sich für uns alle vieles geändert, was wir nicht für möglich gehalten haben. Zugegebenermaßen sind diese Veränderungen langfristig herausfordernd.

Gerade jetzt zum Jahresende bietet sich die Zeit, innezuhalten, zu resümieren und nach vorn zu schauen.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Wir sind davon überzeugt, dass wir die großen Aufgaben im neuen Jahr mit Ihnen gemeinsam am besten meistern.

Wir wünschen Euch/ Ihnen ein friedvolles, besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie für 2023 alles Gute!

Eure/ Ihre SPD- Fraktion Brandenburg an der Havel

